

2.10 P. Oxy. 4402; P¹⁰²; Van Haelst Add.; LDAB 2943

Abbildungen siehe: <http://www.csad.ox.ac.uk/POxy/papyri/vol64/pages/4402.htm>

Herk.: Ägypten, Oxyrhynchus.

Aufb.: Großbritannien, Oxford, Sackler Library, Papyrology Rooms P. Oxy. 4402.

Beschr.: Papyrusfragment (3,3 mal 5 cm) von der unteren, äußeren Ecke eines Blattes eines einspaltigen Codex (ca. 26/27 mal 14 cm = Gruppe 8¹). → sind drei, ↓ zwei Zeilenreste vorhanden. Zwischen dem Ende von → und dem Beginn von ↓ fehlen ungefähr 872 Buchstaben. Das ergibt bei einer durchschnittlichen Zeilenlänge von knapp 28 Buchstaben etwas über 31 Zeilen. Pro Seite ist daher mit ca. ± 33 Zeilen zu rechnen.² Stichometrie: 26-29. Die Schrift ist eine aufrechte, sorgfältige Unziale einer geübten Hand. Akzentuierungen und Iota adscripta werden nicht verwendet. Interpunktation: ein Hochpunkt. Nomina sacra: keine.

Inhalt: *Recto:* Teile von Matth 4,10-12; *verso:* Teile von Matth 4,22-23.

Dat.: Die Editio princeps datiert auf Grund des Vergleichs mit P. Hermes 5 (ca. 325) und der vorhandenen Interpunktation zwischen Matth 4,11 und 4,12, die mit Eusebs Sektion übereinstimmt, auf das Ende 3. Jh./ Anfang 4. Jh. P. W. Comfort/ D. P. Barrett³ schlagen eine Datierung um 300 vor.

Transk.:

→

01 - 28 . . .

29] . [

30] . ΓΓΕΛΟΙ ΠΡ . .

31] ΑΥΤΩ· ΑΚΟΥΣΑΣ

Ende der Seite korrekt

¹ E. G. Turner 1977: 20.

² Vgl. P. M. Head 2000: 1-16.

³ 2001: 639.